



Landesgesetzblatt für Tirol

Jahrgang 1997

Herausgegeben und versendet am 15. Jänner 1997

2. Stück

-
2. Gesetz vom 13. November 1996 über die Einhebung der Landesumlage
 3. Kundmachung des Landeshauptmannes vom 8. Jänner 1997 betreffend die Aufhebung des Tiroler Raumordnungsgesetzes 1994 durch den Verfassungsgerichtshof
 4. Kundmachung des Landeshauptmannes vom 8. Jänner 1997 über die Feststellung durch den Verfassungsgerichtshof, daß das Tiroler Grundverkehrsgesetz, LGBl. Nr. 82/1993, verfassungswidrig war
 5. Kundmachung des Landeshauptmannes vom 8. Jänner 1997 betreffend die Aufhebung einer Bestimmung des Freilandbautengesetzes durch den Verfassungsgerichtshof
 6. Kundmachung der Landesregierung vom 8. Jänner 1997 betreffend die teilweise Aufhebung von Flächenwidmungsplänen durch den Verfassungsgerichtshof
-

2. Gesetz vom 13. November 1996 über die Einhebung der Landesumlage

Der Landtag hat beschlossen:

§ 1

Das Land Tirol hat von den Gemeinden jährlich eine Landesumlage in der Höhe von 8,3 v. H. der ungekürzten rechnermäßigen Ertragsanteile der Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben mit Ausnahme der Spielbankabgabe einzuheben.

§ 2

Die Landesumlage wird von den einzelnen Gemeinden im Verhältnis der Finanzkraft eingehoben. Die Finanzkraft wird ermittelt durch Heranziehung

a) der Grundsteuer von den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben unter Zugrundelegung der Meßbeträge des Vorjahres und eines Hebesatzes von 360 v. H.;

b) der Grundsteuer von den Grundstücken unter Zugrundelegung der Meßbeträge des Vorjahres und eines Hebesatzes von 360 v. H. und

c) von 39 v. H. der Erträge aus der Kommunalsteuer und Lohnsummensteuer im zweitvorangegangenen Jahr.

§ 3

Dieses Gesetz tritt mit 1. Jänner 1997 in Kraft.

Der Landtagspräsident:
Mader

Der Landeshauptmann:
Weingartner

Das Mitglied der Landesregierung:
Eberle

Der Landesamtsdirektor:
Arnold

3. Kundmachung des Landeshauptmannes vom 8. Jänner 1997 betreffend die Aufhebung des Tiroler Raumordnungsgesetzes 1994 durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Art. 140 Abs. 5 des Bundes-Verfassungsgesetzes und § 2 Abs. 1 lit. i des Landes-Verlautbarungsgesetzes, LGBl. Nr. 8/1982, in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 53/1989 wird kundgemacht:

(1) Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 28. November 1996, G 195/96 u. a., das Tiroler Raumordnungsgesetz 1994, LGBl. Nr. 81/1993, in der Fassung der Kundmachungen LGBl. Nr. 6/1995 und 68/1995 insoweit als verfassungswidrig aufgehoben, als ihm nicht durch die 1. Raumordnungsgesetz-Novelle, LGBl. Nr. 4/1996, derogiert wurde, und festgestellt, daß es insoweit verfassungswidrig war, als ihm durch die 1. Raumord-

nungsgesetz-Novelle, LGBl. Nr. 4/1996, derogiert wurde.

(2) Die Aufhebung tritt mit dem Ablauf des 30. Juni 1998 in Kraft.

(3) Frühere gesetzliche Bestimmungen treten nicht wieder in Wirksamkeit.

(4) Das verfassungswidrige Gesetz ist auch in den beim Verwaltungsgerichtshof zu den Zlen. 95/06/0133 (A 74/96), 95/06/0149 (A 75/96), 95/06/0215 (A 73/96), 95/06/0228 (A 68/96), 95/06/0197, 96/06/0028 bis 0030 (A 63-66/96), 96/06/0149 (A 67/96), 96/06/0190 (A 99/96) und 96/06/0147 sowie in dem beim Unabhängigen Verwaltungssenat in Tirol zu Zl. 14/183-1/1996 anhängigen Verfahren nicht mehr anzuwenden.

Der Landeshauptmann:
Weingartner

Der Landesamtsdirektor:
Arnold

4. Kundmachung des Landeshauptmannes vom 8. Jänner 1997 über die Feststellung durch den Verfassungsgerichtshof, daß das Tiroler Grundverkehrsgesetz, LGBl. Nr. 82/1993, verfassungswidrig war

Gemäß Art. 140 Abs. 5 des Bundes-Verfassungsgesetzes und § 2 Abs. 1 lit. i des Landes-Verlautbarungsgesetzes, LGBl. Nr. 8/1982, in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 53/1989 wird kundgemacht:

(1) Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 10. Dezember 1996, G 84/96 u. a., festgestellt, daß das Tiroler Grundverkehrsgesetz, LGBl. Nr. 82/1993, verfassungswidrig war.

(2) Das verfassungswidrige Gesetz ist auch in den beim Verwaltungsgerichtshof zu den

Zlen. 95/02/0366 (A 76/96), 96/02/0446 (A 77/96), 96/02/0487 (A 78/96) und 96/02/0523 (A 98/96) und in den beim Obersten Gerichtshof zu den Zlen. 3 Ob 2068/96f, 7 Ob 2369/96z und 10 Ob 503/96 anhängigen Verfahren nicht mehr anzuwenden.

Der Landeshauptmann:
Weingartner

Der Landesamtsdirektor:
Arnold

5. Kundmachung des Landeshauptmannes vom 8. Jänner 1997 betreffend die Aufhebung einer Bestimmung des Freilandbautengesetzes durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Art. 140 Abs. 5 des Bundes-Verfassungsgesetzes und § 2 Abs. 1 lit. i des Landes-Verlautbarungsgesetzes, LGBl. Nr. 8/1982, in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 53/1989 wird kundgemacht:

(1) Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 29. November 1996, G 189-193/96 und G 277/96, den § 3 des Gesetzes über die ausnahmsweise Zulässigkeit von Gebäuden im

Freiland, LGBl. Nr. 11/1994, in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 82/1994 als verfassungswidrig aufgehoben.

(2) Die aufgehobene Bestimmung ist auch auf die vor der Aufhebung verwirklichten Tatbestände nicht mehr anzuwenden.

(3) Frühere gesetzliche Bestimmungen treten nicht wieder in Wirksamkeit.

Der Landeshauptmann:
Weingartner

Der Landesamtsdirektor:
Arnold

6. Kundmachung der Landesregierung vom 8. Jänner 1997 betreffend die teilweise Aufhebung von Flächenwidmungsplänen durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Art. 139 Abs. 5 des Bundes-Verfassungsgesetzes und § 2 Abs. 1 lit. j des Landes-Verlautbarungsgesetzes, LGBl. Nr. 8/1982, in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 53/1989 wird kundgemacht:

Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 28. November 1996, G 195/96 u.a.,

1. die Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Schönberg in Tirol vom 5. Dezember 1983, Zl. 031-2/1984, kundgemacht durch Anschlag an der Amtstafel vom 29. Mai 1984 bis 13. Juni 1984, soweit darin die GP 137 als Tourismusgebiet ausgewiesen ist,

2. die Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Kirchberg in Tirol vom 12. August 1992, Zl. 031-2/111/1992, kundgemacht durch Anschlag an der Amtstafel vom 14. Jänner 1993 bis 29. Jänner 1993, soweit darin die GP 2375/3 KG Kirchberg als allgemeines Mischgebiet

ausgewiesen ist,

3. die Verordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Kitzbühel vom 26. April 1995 und 8. Juni 1995, genehmigt durch den Bescheid der Tiroler Landesregierung vom 11. Juli 1995, Zl. Ve1-546-411/75-1, kundgemacht durch Anschlag an der Amtstafel vom 13. Juli 1995 bis 28. Juli 1995, soweit darin das Grundstück Nr. 574/1, Teilfläche, KG Kitzbühel-Stadt als Kerngebiet ausgewiesen ist und

4. die Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Oberndorf vom 17. November 1981, genehmigt durch den Bescheid der Tiroler Landesregierung vom 23. März 1982, Zl. Ve-546-89/173, kundgemacht durch Anschlag an der Amtstafel vom 2. April 1982 bis 17. April 1982, soweit darin die GP 3904 KG Oberndorf als Freiland ausgewiesen ist, als gesetzwidrig aufgehoben.

Der Landeshauptmann:
Weingartner

Der Landesamtsdirektor:
Arnold

**Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung
6010 Innsbruck**

Das Landesgesetzblatt erscheint nach Bedarf. Der Preis für das Einzelstück beträgt S 1,- je Seite, jedoch mindestens S 10,-. Die Bezugsgebühr beträgt S 102,- für das Halbjahr. – Verwaltung und Vertrieb: Kanzleidirektion/Amtswirtschaftsstelle, Neues Landhaus, Zimmer 555.
Druck: Eigendruck

**Erscheinungsort Innsbruck
Verlagspostamt 6020 Innsbruck P. b. b.**